



City of Peace
Kulturprogramm der Stadt Augsburg zur
FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2011™



Sport und soziale Integration – Chancen, Probleme und Perspektiven für Städte und Kommunen

Tagung

des Instituts für Sportwissenschaft der Universität Augsburg
in Kooperation mit der Stadt Augsburg sowie der
Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Sportämter (ABS)

vom 28. bis 29. Juni 2011

Tagungsthema

Das unter der Programmatik „Sport und soziale Integration – Chancen, Probleme und Perspektiven für Städte und Kommunen“ stehende Tagungsthema verfolgt eine aktuelle Bestandsaufnahme und soll zur kritischen Diskussion anregen.

Bisher war dieses Thema vor allem im Bereich der Sportsoziologie angesiedelt und hatte die Aufarbeitung der Migrationsdebatte und die Klärung der gesellschaftlichen Zusammenhänge zum Ziel. Andererseits werden von den Sportverbänden und Kommunen immer wieder Initiativen gestartet, um die Integration in und durch den Sport zu forcieren. Eine besondere Rolle spielt dabei der Fußballverband, der in der letzten Zeit vermehrte Initiativen zur sozialen Integration – vor allem auch für Mädchen mit Migrationshintergrund – gestartet hat.

Doch was bedeutet diese Thematik letztlich für Städte und Kommunen? Welche Gestaltungsmöglichkeiten auf der einen Seite, welche Probleme auf der anderen Seite ergeben sich aus den sozialstrukturellen Veränderungen in den Städten und Gemeinden und bei der praktischen Arbeit vor Ort?

Das Thema „Sport und soziale Integration“ soll aus sportpädagogischer, kommunaler und sportplanerischer Sicht betrachtet werden, andererseits aber auch dazu einladen, interdisziplinär und fächerübergreifend zu arbeiten.

Es sind Tagungsbeiträge erwünscht, in denen sowohl themenbezogene programmatische (Best-Practice-) Ansätze, als auch aktuelle Forschungsvorhaben vorgestellt werden. Die Veranstaltung ist in das Kulturprogramm der Stadt Augsburg zur FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2011™ eingebunden. Daher sind themenrelevante Fragestellungen, die den Frauenfußball thematisieren, besonders willkommen.

Kontakt

Dr. Jürgen Hofmann & Harald Woerlein (Tagungsbüro)
Universität Augsburg
Institut für Sportwissenschaft

Tel. 0821-5982832, Fax. 0821-5982828

Email: tagung@sport.uni-augsburg.de

Tagungsort



Stadt Augsburg
am 28.06.2011 im Rathaus (Rathausplatz 2)
am 29.06.2011 im Zeughaus (Zeugplatz 4)
86150 Augsburg



Vorläufiges Tagungsprogramm

Zeit	Dienstag, 28.06.2011	Mittwoch, 29.06.2011
9.00 Uhr	Anreise	Integrationsarbeit im und durch Sport Martin Neumeyer, MdL
9.30 Uhr		
10.00 Uhr		
10.30 Uhr		
11.00 Uhr		
11.30 Uhr		
12.00 Uhr	Anmeldung, Empfang	Diskussion der Ergebnisse, Resümee und Verabschiedung
12.30 Uhr		
13.00 Uhr	Eröffnung durch OB Dr. Kurt Gribl	Ab 14:00 Uhr WM-Fußballspiel der Frauen im WM-Stadion Augsburg (Norwegen – Äquatorial-Guinea)
13.30 Uhr	Sport und Integration – eine sportpädagogische Betrachtung Prof. Dr. Gudrun Doll-Tepper	
14.00 Uhr		
14.30 Uhr		
15.00 Uhr		
15.30 Uhr	Kaffeepause	
16.00 Uhr	AK ABS 1 AK 1 AK 2	
16.30 Uhr	Kaffeepause	
17.00 Uhr	AK ABS 2 AK 3 AK 4	
17.30 Uhr		
18.00 Uhr	Soziale Chancen durch Mädchenfußball Dr. Ulf Gebken	
18.30 Uhr		
19.00 Uhr		
19.30 Uhr	Ab 19:30 Uhr Abendessen mit Public Viewing (Marktgaststätte)	  Tickets unter www.augsburg-2011.de
20.00 Uhr		

City of Peace 

Kulturprogramm der Stadt Augsburg zur FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2011™

Stand: 21.03.2011

Arbeitskreise

Neben den 3 Arbeitskreisen des Arbeitskreises Bayerischer Sportämter (ABS 1-3), in denen auch die Ergebnisse des Augsburger Sport- und Integrationssurveys (ASIS) vorgestellt werden, stehen noch 6 Arbeitskreise zur freien Verfügung, die von Referent/innen für die Präsentation eigener Inhalte genutzt werden können.

Anmeldung

Tagungsgebühren	bis 15.05.11	ab 16.05.11
Tagungsteilnahme	20 Euro	50 Euro
Mitarbeiter/in ABS*	0 Euro	20 Euro
Teilnahme an einem Hauptvortrag**	0 Euro	0 Euro

Anmeldungen sind online über die Tagungshomepage oder per E-Mail an tagung@sport.uni-augsburg.de möglich. In den Tagungsgebühren enthalten sind:

- Zugang zu allen Vorträgen
- 1 Abstract- bzw. Tagungsband
- Getränke in den Pausen
- Teilnahme an der Abendveranstaltung

* Ein/e städtische/r Mitarbeiter/in pro bayerische Stadt ist kostenfrei, weitere bitte als normale Tagungsteilnehmer/innen anmelden.

** Ohne Tagungsband und Abendveranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Überweisungen bitte auf folgendes Konto:

Inhaber: Sport-Sozialprojekt, Kto-Nr. 240052464, BLZ 72050000 (Stadtspk. Augsburg)

Informationen

Mehr Informationen entnehmen Sie bitte der Tagungshomepage:

www.sport.uni-augsburg.de/tagung2011

Wir bitten Sie, uns Ihr Abstract in elektronischer Form als Word Dokument unter tagung@sport.uni-augsburg.de zuzusenden. Eine Dokumentvorlage zur Gestaltung des Abstracts findet sich auf der Homepage, wir bitten um Beachtung.

Referent/innen, die einen Arbeitskreis zur Tagung einrichten möchten, werden gebeten, ihre Vorschläge bis zum 01. Mai 2011 beim Ausrichter einzureichen. Abstracts für Einzelbeiträge werden ebenfalls bis zum 01. Mai 2011 erbeten.

Die Veranstaltung wird gefördert von City of Peace, dem Kulturprogramm der Stadt Augsburg zur FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2011™.



City of Peace

Kulturprogramm der Stadt Augsburg zur
FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2011™

Tickets unter www.augsburg-2011.de

Unterkunft

Im Hotel im Alten Park (Frölichstraße 17, 86150 Augsburg) sind Zimmerkontingente für die Tagung unter dem Stichwort „Integration und Sport“ bis 15.04.2011 reserviert.

Web: www.hotel-am-alten-park.de,

Telefon: 0821-450510

Email: willkommen@hotel-am-alten-park.de



Hauptvorträge

Hauptvortrag 1: Sport und Integration — eine sportpädagogische Betrachtung

Der Begriff der Integration findet gegenwärtig in sehr vielen Kontexten und gesellschaftlichen Bereichen - so auch im Sport - Verwendung, beispielsweise bezogen auf Menschen mit Migrationshintergrund oder Personen mit einer Behinderung. In der aktuellen Fachdiskussion wird jedoch der Begriff der Inklusion bevorzugt, weil in diesem Konzept gleichberechtigte Teilhabe und die Wertschätzung von Heterogenität enthalten sind. Es ist zu erörtern, welche Chancen bzw. Veränderungen sich damit für das Sporttreiben in schulischen und außerschulischen Handlungsfeldern ergeben.

Prof. Dr. Gudrun Doll-Tepper ist Hochschullehrerin an der Freien Universität Berlin. Seit 2006 ist sie Vizepräsidentin für Bildung und Olympische Erziehung im DOSB und seit 2007 Vorstandsvorsitzende der Deutschen Olympischen Akademie.

Hauptvortrag 2: Aycan, Hülya und Nadja mittendrin. Soziale Chancen durch Mädchenfußball

Ob in Berlin- Kreuzberg, Duisburg-Marxloh, Augsburg-Oberhausen oder Hannover-Vahrenheide. Die Szenen gleichen sich. Mit zunehmender Begeisterung kicken die in diesen Stadtteilen lebenden migrantischen Mädchen in den schulischen Mädchenfußball-AGs mit und erobern im Schulleben bisher von Jungen dominierte Räume. Es sind vor allem die Schulleitungen, die von den Wirkungen des inzwischen bundesweit in 100 Stadtteilen umgesetzten Kooperationsprojektes von Schule und Verein sehr angetan sind und stellen fest: „Unsere Fußballerinnen – mit oder ohne Kopftuch - sind selbstbewusster geworden und es war keinesfalls zu erwarten, dass ihre türkisch- oder arabischstämmigen Mitschüler bei den Turnieren am Spielfeldrand stehen und sie anfeuern. Der Fußball hilft die in Migrantenkreisen häufig sehr traditionellen Geschlechterrollen aufzuweichen!“

Auch übernehmen die in einem weiteren Projektbaustein ausgebildeten jugendlichen Fußballassistentinnen Verantwortung in Schule und Verein, organisieren Turniere und begleiten die Mädchen in die angebotenen Fußball- Camps.

Eine Herausforderung bleibt neben der Armutproblematik der Übergang in den Fußballverein. Überraschend gelingt es uns immer häufiger, Mädchenfußball in den beteiligten ethnischen Vereinen wie Rhenania Hamborn, Türkiyemspor Berlin oder KSV Vatanspor Bremen zu etablieren. Vor allem muslimisch geprägte Elternhäuser erwarten interkulturelle Sensibilität und die Rücksichtnahme religiöser Regeln. Diese Anforderungen scheinen die Migrantenvereine eher als die urdeutschen Vereine gewährleisten zu können. Der Schlüssel für die Teilhabe der Mädchen liegt häufig bei den Müttern. Gelingt es, diese über Elternabende, Mütter- Töchter- Turniere oder Interkulturelle Feste einzubeziehen, werden auch künftig mehr muslimische Mädchen in den Vereinen mitspielen.

Dr. habil. Ulf Gebken entwickelte vor zehn Jahren im Oldenburger Stadtteil Ohmstede das sogenannte „Ohmsteder Modell“, mit Hilfe des Fußballs zugewanderte Mädchen in den organisierten Sport zu integrieren. Nach Tätigkeiten an den Universitäten Hannover und Osnabrück leitet er heute das Institut „Integration durch Sport und Bildung“ an der Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg.

Hauptvortrag 3: Integrationsarbeit im und durch Sport

Der Islam hat Konjunktur, in Deutschland und weltweit. Seit den Anschlägen vom 11. September 2001 ist die Religion leider mit negativen Eigenschaften behaftet. Vorurteile und Ängste werden geschürt und Klischees verstärkt. Der Islam wird mit radikalem Islamismus auf eine Stufe gesetzt. Und Islamismus ist in unserer Zeit quasi als Synonym für internationalen Terrorismus zu verstehen. Solche Urteile zu korrigieren ist ein Schwerpunkt seiner politischen Tätigkeit.

MdL Martin Neumeyer bekleidet seit der Landtagswahl 2008 das Amt des ersten Integrationsbeauftragten der Bayerischen Staatsregierung.

Arbeitskreise

ABS 1-3:

Prof. Dr. Helmut Altenberger ist Hochschullehrer an der Universität Augsburg - Lehrstuhl für Sportpädagogik. Er rief 1996 das Sport-Sozial-Projekt Lechhausen ins Leben. Seit 2007 ist er im Vorstand der Deutschen Olympischen Akademie.

Matthias Garte ist Koordinator der Fachstelle für Integration und Interkulturelle Arbeit bei der Stadt Augsburg.

Dr. Jürgen Hofmann ist seit 2005 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für Sportwissenschaft der Universität Augsburg. Seitdem engagiert er sich im Sport-Sozial-Projekt Lechhausen und für Themenstellungen aus dem Bereich „Sport und Integration“.

Günes Turan ist seit 2008 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Institut für Sportwissenschaft der Universität Augsburg.

Robert Zenner ist seit 2004 Amtsleiter des Sport- und Bäderamtes der Stadt Augsburg.

Diese drei Arbeitskreise sollen einerseits erste Ergebnisse des Augsburger Sport- und Integrationssurveys (ASIS) darstellen, andererseits Sportämtern von Städten die Gelegenheit bieten, ihre Ansätze im Bereich der Integration sowie Best-Practice-Modelle zu präsentieren. Dabei wird Wert auf bestmöglichen Austausch und Raum für Diskussion gegeben. Alle 5 oben genannten Arbeitskreisleiter/innen arbeiten seit 2008 gemeinsam an dem ASIS-Projekt.